

10 FRAGEN



ÜBER WOHNEN & LEBEN AN • *maiomaio architekten*

Nach eigenen und gemeinsamen beruflichen Erfahrungen als projektleitende Architekten gründeten Katrin und Gianfranco Maio 2004 ihr eigenes Büro. In der Anfangsphase der Projekte konzipieren sie stets im Zweierteam, anschließend werden die eigenen Mitarbeiter als Team eingebunden. Mehr noch als Materie gestalten die beiden Raum, „denn dieser ist, wie alle anderen natürlichen Ressourcen, kostbar.“ Katrin und Gianfranco Maio möchten ihrer Rolle mit Vernunft, im besten Falle aber auch mit Sinn für Poesie gerecht werden. Entsprechend nähern sie sich ihren Bauherren, vor allem bei der Planung von Einfamilienhäusern, in sehr privater Weise und mit größtmöglicher Empathie. Die Architekten maiomaio gestalten bewusst Räume, die von etwas mehr zu erzählen wissen als von reiner Funktionalität.
maiomaio.de

1. Wohnen Sie zur Miete oder in der eigenen Immobilie?

Wir haben uns in einer Altbauwohnung der Münchner Maxvorstadt eingemietet und genießen dort den belebenden Mix aus Studenten- und Museumsquartier.

2. Mit wem teilen Sie sich Ihr Zuhause?

Miteinander und mit unserem Nachwuchs.

3. Möchten Sie Ihre Wohnsituation in nächster Zeit verändern?

Sowohl die charmante „Mikrolage“ im Stadtviertel als auch unsere unmittelbaren Nachbarn sind uns privat sehr ans Herz gewachsen – ungern würden wir das aufgeben.

Als „Fachleute fürs Wohnen“ sind wir jedoch naturgemäß offen für verschiedenste Konzepte, daher gilt: Sag niemals nie ...

4. Wären Sie auch bereit, täglich zu pendeln, und wie viel Zeit würden Sie opfern?

Für uns persönlich gilt: Im Idealfall verweben sich Leben und Arbeiten zu einem reichhaltigen und dynamischen „Lebens-Kontext“ mit sich überlagernden Prozessen.

Eine grundsätzliche örtliche Entkoppelung empfinden wir daher als einen nennenswerten Verlust an Lebensqualität.

5. Wo halten Sie sich zu Hause am liebsten auf?

Mit Freunden bei einem guten Teller Pasta am „EM Table“ von Jean Prouvé.

6. Achten Sie bei der Auswahl Ihrer „Wohnzutaten“ auf nachhaltige Materialien?

Wir haben die dünnen Portemonnaies unserer Studien- und Anfangszeit nicht vergessen: manche „entbehrungsreiche“ Anschaffung aus dieser Zeit wird respektvoll mitgetragen.

7. Welchen bisher unerfüllten Wunsch hätten Sie gerne in den eigenen vier Wänden verwirklicht?

Lichttüten à la Le Corbusier oder James Turrell.

8. Woher beziehen Sie die meiste Inspiration rund um das Thema Wohnen?

Aus Architekturbüchern, Magazinen, Stadtpaziergängen und immer wieder: Reisen.

9. Wie hoch schätzen Sie die Einwohnerzahl von München im Jahr 2030?

Die Nachverdichtungsmöglichkeiten sowie die Stadtgrenzen Münchens sind definiert. Solange sich daran nichts Wesentliches ändert, wird wohl der Großraum, nicht aber die Stadt übermäßig wachsen können.

10. Wie wohnen Katrin und Gianfranco Maio im Alter?

Bezüglich des Modells sind wir noch unentschieden: eremitisch in der Natur oder urban in einer mediterranen Innenstadt? Am besten beides!

Eines steht jetzt schon fest: nach Möglichkeit im Süden.